

NEUTRAUBLING

CMK: Heute, 19.30 Uhr, Chorprobe im Pfarrsaal
Evang. Gemeinde: Heute, 15 Uhr, Seniorentreff im Lebenszentrum Obertraubling: „Frauen denken! - Philosophinnen und ihre Werke“

ALTEGLOFSHEIM

Verwaltungsgemeinschaft: Morgen ist die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft geschlossen und telefonisch nicht erreichbar

HAGELSTADT

Kartoffelfeuer: Für alle ab 10 Jahren am 20.09. von 18.30 bis 21 Uhr bei der Kartoffelhalle hinter der Vituskirche, Decke und eigene Verpflegung mitbringen

OBERTRAUBLING

Gemeinderat: Heute, 19.00

Uhr, Sitzung im Rathaus
Evang. Gemeinde: Heute, 15 Uhr, Seniorentreff im Lebenszentrum Obertraubling: „Frauen denken! - Philosophinnen und ihre Werke“

PENTLING

Bücherei: Heute, 17 bis 19 Uhr und Donnerstag, 15.30 bis 17.30 Uhr, geöffnet
FW-UWG: Montag, 19.30 Uhr, Stammtisch im Gasthaus Weigert in Seedorf

SCHIERLING

Sängerrunde Inkofen: Heute, 19.30 Uhr, Chorprobe im Vereinslokal Bomer

SÜNCHING

KDFB: Am 26.09. um 9.30 Uhr Frauenfrühstück im Gasthaus Englberger, Anmeldung unter Tel. (0 94 80) 8 33 und (0 94 80) 52 96

Zünftige Kirtabaum-Feier

Gebelkofen. Ideales Festwetter herrschte am vorvergangenen Sonntag beim traditionellen Kirtabaumaufstellen der Gebelkofener Ortsvereine. Bereits ab 11 Uhr wurden die zahlreichen Besucher aus dem Ort und darüber hinaus mit Grillspezialitäten sowie Käse und Brezen versorgt. Auch das vom Frauenbund betreute Kaffee- und Kuchenangebot erfreute sich regen Zuspruchs. Als besonderes Highlight für die Kinder gab es in diesem Jahr erstmals eine Hüpfburg, die mit Freude und Begeisterung genutzt wurde. Zu den Klängen der Blaskapelle Blechfee marschierten gegen 14 Uhr etwa 30 starke Männer zum Lagerplatz des geschmückten Kirtabaumes im Anwesen Ettl, um das gute Stück auf den Schultern

zum Aufstellplatz im Löfflerhof zu transportieren. Unter dem Kommando von DJK-Vorstand Richard Ottl wurde der Baum mit Hilfe der Schweiberl und mit kräftigem „Hau-Ruck“ von der Waagrechten in die Senkrechte gebracht. Nach knapp einer Stunde stand der Baum. 3. Bürgermeister Wolfgang Hakofer als Vertreter der politischen Gemeinde überzeugte sich vor Ort vom guten Zusammenwirken der Gebelkofener Ortsvereine. Kräftiger Beifall war nach dem erfolgten Aufstellen der Lohn für die Akteure, die sich beim Aufstellen mit den von den Mädels der KLJB gereichten Liesln stärkten. Nahezu bis zum Einbruch der Dunkelheit verweilten die Besucher im Anwesen Ettl, um das gelungene Veranstaltung. *law*



Auf den Schultern von rund 30 starken Männern wurde der Baum zum Aufstellplatz im Löfflerhof transportiert. Foto: law

Fasching im „Exil“

Saturnalia muss nach Barbing ausweichen

Neutraubling. Nach einer kurzen Sommerpause stehen den Saturnalia-Aktiven nun die Feinabstimmungen des Programms für die kommende Faschingsaison ins Haus. Die Prinzenpaare sind bestellt. Wegen der Stadthallensanierung finden die Hausveranstaltungen dieses Mal in der Rathausgaststätte der Nachbargemeinde Barbing statt.

„Alles im grünen Bereich“, strahlt Schriftführerin Katharina Verena Brückl, bei der die Kommunikation aus den Tanzgruppen zusammen läuft. „Die Trainer haben wieder ganze Arbeit geleistet, so dass bereits alle Tänze einstudiert sind und nun an der Feinabstimmung gearbeitet werden kann.“ Somit können sich die Ballbesucher wie in den Vorjahren auf ein bis zu dreistündiges Programm freuen, das in den beiden Auftaktveranstaltungen am 15. und 16. November sowie in der Nachmittagssitzung „Saturnalia Showtime!“ am 19. Januar in voller Länge gezeigt wird. Programm-Ausschnitte sind auch beim Saturnalia-Ball am 15. Februar sowie beim Kehraus am 4. März zu sehen.

Vor einer besonderen Herausforderung stehen in diesem Jahr die Techniker der Saturnalia. „Unsere Stadthalle wird ja umfassend saniert, so dass wir

wohl mindestens für eine Session ins Exil in die Nachbargemeinde Barbing ausweichen werden“, berichtet Präsident Karl Brückl, der hierzu positive Gespräche mit dem Bürgermeister und dem Pächter geführt hat.

Die neuen Räumlichkeiten erfordern eine Neukonzeption von Lichteffekten und Beschallung. „Da die Grundausstattung vor Ort nicht so umfangreich ist wie in der Stadthalle, müssen wir für Leihgeräte deutlich tiefer in die Tasche greifen als zu Hause“, sagt Schatzmeister Martin Vilsmeier, auf den Mehrkosten im fünfstelligen Bereich zukommen.

Der Programmchef, Hofmarschall Daniel Engl, musste ein neues Raumkonzept entwerfen: „Sowohl die Umkleieräume als auch die Wege von dort auf die Bühne sind zu planen und mitnutzt ins Programm einzubauen.“ Auch ein neuer Sitzplan steht bereits. „Es werden etwas weniger Personen Platz finden“, weiß Vizepräsident Werner Huber und rät daher zu umgehenden Kartenbestellungen über die Saturnalia-Homepage oder an vorverkauf@saturnalia.de. Der nächste Termin ist die Vorstellung der Prinzenpaare und Aktiven sowie des Mottos und der Orden am 11. November ab 19 Uhr im „Barbinger“.



Das Bläserquintett „Bloß Blech“ besteht aus Rudi Dobner und Siegfried Schreiber (hinten) sowie Hans Sauerer, Michael Aigner und Bernhard Hopfensperger (vorne). Foto: Markus Bauer

„Bloß Blech“ lebt oberpfälzisch-böhmische Tradition

Wolfganglied in der Heimatstadt der Mutter von Bischof Voderholzer gespielt

Von Markus Bauer

Musikerdynastie

Herkunft: Hesselsdorf ist der Ursprungsort der Dobner-Musikerdynastie. Einige Notenhandschriften gehen auf die beiden Hesselsdorfer Dobner-Brüder Josef (1845 bis 1918) und Johann Dobner (1842 bis 1913) zurück.

Musikkapelle: In der nächsten Generation heiratete Anton Dobner (1867 bis 1915) nach St. Katharina und begründete dort seine Dobner-

Musikkapelle, die von seinen sechs Söhnen bis zur Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg weitergeführt wurde.

Rettung: Einer dieser Söhne, Theodor (1906 bis 1986), rettete den wertvollen Notenbestand für neunstimmige Tanz- und Blasmusik, der heute im OVA einzusehen ist. Rudi Dobner (* 1954), Musikant bei „Bloß Blech“, ist heute der letzte aktive Dobner-Musiker.

„Neben Einheimischen aus der Region kommen auch viele Heimatvertriebene und haben oft auch Familienangehörige dabei.“

Rudi Dobner
Musiker

Donaufstuf. Eine neue bayrisch-tschechische oder oberpfälzisch-böhmische Tradition ist im Entstehen: Im vergangenen Jahr hatte das in Donaufstuf beheimatete Bläserquintett „Bloß Blech“ zum ersten Mal den Festgottesdienst zum Patrozinium in der westböhmisches Schloss- beziehungsweise Klosterkirche Kladrau/Kladruby musikalisch mitgestaltet. Aus Kladrau stammt die Mutter von Diözesanbischof Rudolf Voderholzer, der hier seit vielen Jahren zu diesem Anlass den Gottesdienst zelebriert. Heuer, im Gedenkjahr des Heiligen Wolfgang (1100. Geburtstag), wartete noch in der Ferienzeit dort eine ganz besondere Aufgabe auf die fünf Musiker.

Heiliger ist Nebenpatron

Zum feierlichen Einzug des Bischofs, der weiteren Geistlichen, Ministranten und Fahnenträger spielte „Bloß Blech“ eine Intrade. Im Verlauf des Gottesdienstes wechselten sich die Bläser mit dem Chor der Pfarrei St. Jakob Kladrau ab, den die dortige Kirchenmusikerin Ivana Odvodyova leitet und die auch die Orgel spielte. Das bekannte Marienlied „Ge-

grüßet seist du Königin“ intonierten die Blasmusikanten, so dass die Gottesdienstbesucher gut mitsingen konnten. „Neben Einheimischen aus der Region kommen auch viele Heimatvertriebene, die nach dem Zweiten Weltkrieg von hier weg mussten, zum Gottesdienst und haben oft auch ihre Familienangehörigen dabei“, erzählt Rudi Dobner.

Bischof Voderholzer widmete seine Predigt dem Heiligen Wolfgang, der auch Nebenpatron der Kladrauer Kirche ist und als große Figur oben rechts neben dem Altar steht. Zu Ehren des Heiligen Wolfgang stand nach der bischöflichen Ansprache das Wolfganglied

„Gottes Ruf hast Du vernommen“ auf dem liturgischen Ablaufplan – das Lied haben bereits 2009 Hagen Horoba (Text) und der Regensburger Diözesanmusikdirektor Christian Dostal geschaffen. Den fünfstimmigen Bläusersatz dazu hatten die Musiker zuvor geprobt, so dass die Gläubigen auch hier gerne und kräftig mit einstimmten.

Viele Marienweisen

Zur Austeilung der Kommunion und während des Segens mit dem Wolfgang-Reliquiar nach der Messe wechselten sich Bläser und Orgel ab und gaben kirchliche Bläserweisen

und weitere Marienlieder zum Besten. Im Notennachlass der alten Egerländer Kapelle Dobner aus St. Katharina – aufbewahrt im Oberpfälzer Volksmusikarchiv (OVA) bei der Kulturverwaltung der Oberpfalz – stehen hierfür einige gute Vorklagen zur Verfügung.

Eigentlich wollten die Musiker am Nachmittag, nach dem kleinen Ort St. Katharina im letzten Jahr, diesmal den Nachbarort Hesselsdorf besuchen. Leider fiel dieses Vorhaben dem Dauerregen zum Opfer und soll im kommenden Jahr stattfinden – im Kontext der erneuten Mitgestaltung des Gottesdienstes zum Patrozinium in Kladrau.



Die Erstplatzierten im Einzelwettbewerb mit den Organisatoren und Ehrengästen

Foto: Georg Barth

Spannende Spiele bei der 39. Auflage

Landkreismeisterschaften im Einzel fanden auf vier Tennis-Anlagen statt

Neutraubling. Zum 39. Mal fanden die Landkreismeisterschaften im Tennis-Einzel statt. Die Begegnungen wurden auf den Anlagen in Obertraubling, Köfering, Alteglöfsheim und Neutraubling ausgetragen. Auf der TCN-Anlage am Moosgraben waren die Endspiele und Siegerehrungen angesetzt. Für die Abwicklung in Alteglöfsheim standen Laetitia Piot und Udo

Weusthoff zur Verfügung. In Köfering waren das Alexander und Susanne Wulf mit Angela John. In Obertraubling waren Dr. Gerhard Ulrich und Harald Semmler in den Turniermodus eingebunden. Franz Sturm und Christopher Piot waren als Oberschiedsrichter eingesetzt. Zuschauer und Ehrengäste sahen spannende Matches. Bei den Pokalübergaben mit Ur-

kunden wurden die Organisatoren Harald Bauer, Tobias Koch und Andrea Reinisch von der Landrätin Tanja Schweiger und den Bürgermeistern unterstützt; Ergebnisse: Kleinfeld U9w: Anna Ratzke, Kleinfeld U9m: Erwin Yuan Chenze; MidCourt U10w: Antonia Kovalenko; MidCourt U10m: Vinzenz Gürtler; Juniorinnen U12w: Johanna Stadler; Junioren U12m: Jonas Leber-

kern; Juniorinnen U15w: Olivia Zweck; Junioren U15m: Michael Henning; Juniorinnen U18: Leana Abel; Damen 50: Nathaly Hurt; Damen A: Vanessa Dietl; Damen B: Amiliana Alt; Herren 40: Bernhard Firlbeck; Herren B: Tobias Zahner; Herren A: Vinzenz Graßl; Herren A Nebenrunde: Florian Urban; Herren 60: Franz Gross; Herren 70: Herrmann Gerl.